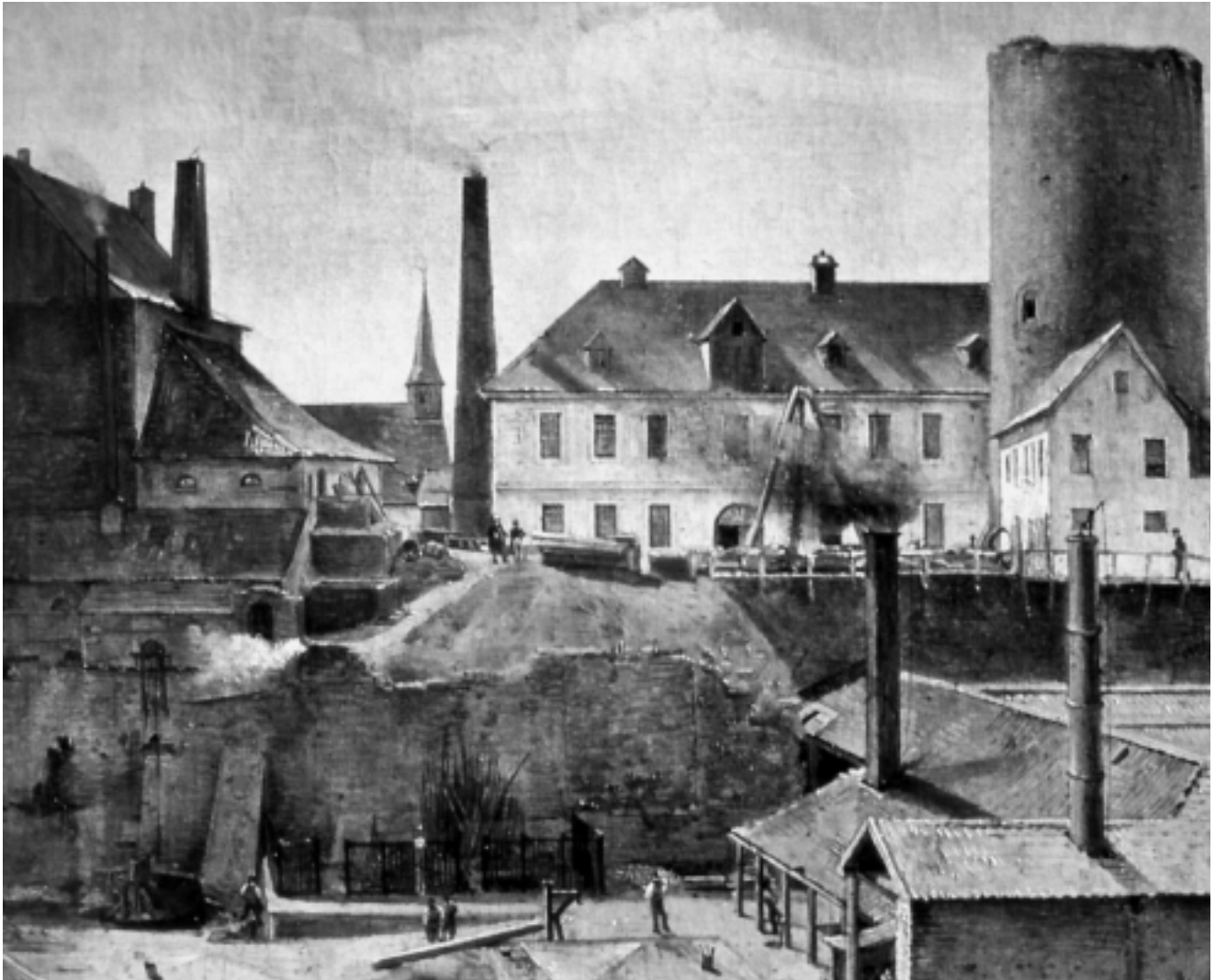


FWU – Schule und Unterricht

DVD 46 02330
VIDEO



Industrialisierung und Soziale Frage

Auftakt an der Ruhr

FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Titelbild: Friedrich Harkorts neues Fabrikgebäude (Gemälde von Alfred Rethel, 1834)

Lernziele

Einblick gewinnen in die Entwicklung der Industrialisierung in Deutschland; Einsicht gewinnen in die sozialen Folgen der Entwicklung und die Antworten; befähigt werden, die Ursachen und Wirkungen nachzuvollziehen und zu beurteilen.

Vorkenntnisse

Wirtschaftliche und soziale Verhältnisse vor der Industrialisierung; Anfänge der industriellen Revolution in England; politische Rahmenbedingungen in Deutschland im 19. Jahrhundert

Zur Bedienung

Die DVD startet nach dem Einlesevorgang automatisch, zeigt den Vorspann, den Titel und das Hauptmenü.

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung werden die optisch hervorgehobenen Menüpunkte des Untermenüs angewählt und mit **Enter** gestartet.

Die Untermenüs enthalten Videoclips, Bilder, Karten, autobiographische Texte und einen Redeauszug und werden wie die Menüpunkte des Hauptmenüs angewählt. Die Taste **zurück** führt zum nächsthöheren Menü, die Taste **Hauptmenü** zum Hauptmenü.

Der Button **Info ein/Info aus** blendet die Bildtitel ein oder aus.

Das Quellen- und Arbeitsmaterial ist in PDF-Files abgespeichert und kann nur im ROM-Laufwerk eines PC oder auf der Homepage des FWU (www.fwu.de) unter „Service/Unterrichtsmaterialien“ aufgerufen werden. Alle Texte lassen sich zusätzlich ausdrucken.

Aufbau der DVD

Zum Inhalt

Die DVD „Industrialisierung und Soziale Frage. Auftakt an der Ruhr“ bietet exemplarisch dokumentarisches Film- und Bildmaterial, Quellentexte sowie Hintergrundinformationen zu verschiedenen Aspekten der Industrialisierung und ihren Folgen in Deutschland im 19. Jahrhundert mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Ruhrgebiet.

Folgende Medien sind auf der DVD zu finden:

„Industrialisierung im 19. Jahrhundert“ (Film, 15 min)

Mit dem Eisenbahnbau, der Schwerindustrie, dem Maschinenbau und der Fabrikarbeit, der Textilindustrie sowie der Sozialen Frage werden die wichtigsten Aspekte der Entwicklung einführend und überblicksmäßig behandelt.

„Die Industrialisierung eines Eisenlandes: Das Siegerland“ (Filmausschnitte, 7 min)

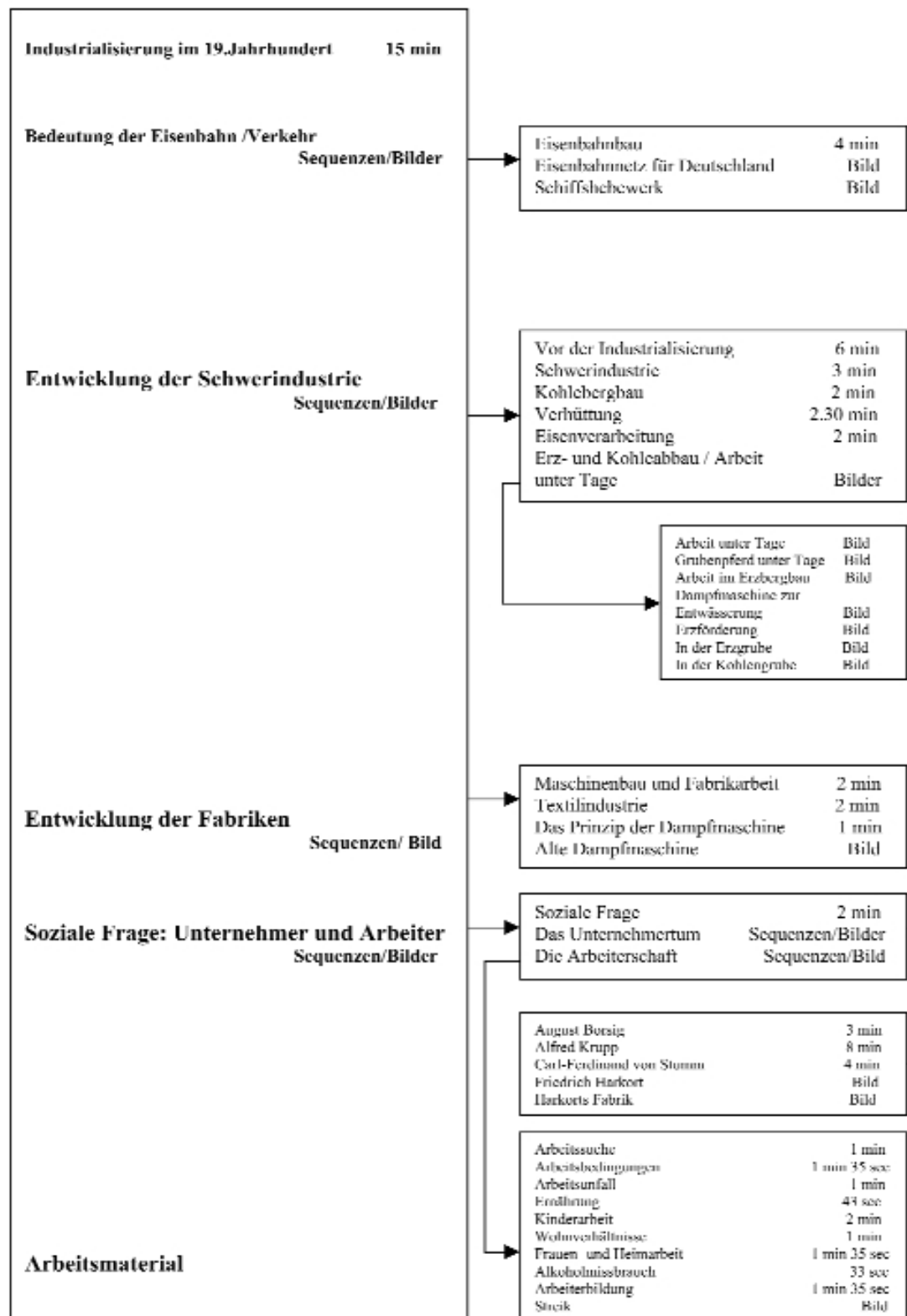
Neben den vorindustriellen Verhältnissen der Eisenherstellung wird im Trick sehr anschaulich die Funktions- und Arbeitsweise einer Dampfmaschine gezeigt.

„Der Aufstieg von Unternehmern in der Zeit der Industrialisierung“ (Filmausschnitte, 15 min)

Stellvertretend für die Rolle des Unternehmertums wird der wirtschaftliche Aufstieg von August Borsig (Berlin), Alfred Krupp (Ruhrgebiet) und Carl-Ferdinand von Stumm-Halberg (Saar) behandelt.

„Lebenserinnerungen von Arbeitern aus der Zeit der Industrialisierung“ (Filmausschnitte, 12 min)

Ausschnitte aus autobiographischen Zeug-



nissen sowie Filme und Bilder zeigen verschiedene Aspekte des Alltags der Arbeiter.

„Durch das schöne Westfalen“ (Filmausschnitte, 4 min)

Die Ausschnitte aus einer Filmdokumentation von 1929 zeigen frühere Verhältnisse beim Kohlebergbau, bei der Verhüttung und bei der Eisenverarbeitung.

Hintergrundinformation

Die industrielle Entwicklung in Deutschland geschah in drei Schüben: Nach dem Vorlauf in England und Frankreich setzte sie erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts langsam ein, beschleunigte sich dann in den 40er und 50er Jahren und erreichte mit der Reichsgründung 1870/71 ein rasantes Tempo. Die Industrialisierung vollzog sich in Deutschland nicht in allen Regionen gleichzeitig und gleichmäßig. Es gab besondere Schwerpunkte, die durch Bodenschätze bevorzugt waren: das Ruhrgebiet, Oberschlesien, aber auch bedeutende Städte wie Berlin und Nürnberg, wo sich Arbeitermassen sammelten. Die Entwicklung in Deutschland war durch staatliche Fördermaßnahmen gekennzeichnet, vor allem in Preußen, das eine Schrittmacherrolle in Deutschland einnahm. Besonders eindrucksvoll war das Bevölkerungswachstum: Im 19. Jahrhundert verdoppelte sich die Zahl der Einwohner in Deutschland; verbunden damit war das Aufkommen einer neuen Bevölkerungsklasse, der Arbeiterschaft, die mit ihren sozialen und politischen Forderungen und Aktionen das bürgerliche System herausforderte.

Zur Triebkraft der Industrialisierung in Deutschland wurde der Eisenbahnbau. Innerhalb von 15 Jahren, von der Eröffnung der ersten Eisenbahn zwischen Nürnberg

und Fürth 1835 bis 1850, wurde eine Streckenlänge von 6000 km erreicht. Trotz politischer Zersplitterung wurde Deutschland ein einheitliches Marktgebiet, in dem die Eisenbahn das wichtigste und billigste Transportmittel war. Dahinter verbarg sich eine typische „Spin-off“-Entwicklung: Beim Eisenbahnbau wurden vermehrt Holz und Eisen benötigt. Für die Produktion von Eisen wie für den Antrieb der Eisenbahn wurden Kohle und Koks benötigt, der Kohlenbergbau wurde angekurbelt. Der Ausbau der Kohlebergwerke verlangte nach neuen und kräftigen Maschinen – der Maschinenbau wurde ausgedehnt. Der Bau des rollenden Materials verlangte eine Vielzahl von Zulieferbetrieben.

Der Zerstörung der vorindustriellen Idylle durch eine neue Maschinenwelt, in der die Dampfkraft Ton und Tempo der Fabrikarbeit angab, führte zu sozialen Spannungen zwischen neuen Reichen und neuen Armen: Es wuchsen Bürgertum und Arbeiterschaft heran, die sich mit unterschiedlichen Methoden um die „Lösung der sozialen Frage“ bemühten. Es entwickelte sich eine Vielzahl von Theorien und Organisationen, die allesamt mit ihren Rezepten um Anhänger kämpften. Es standen sich völlig gegensätzliche Erfahrungswelten gegenüber, die sich in entsprechenden Lebensäußerungen und Biografien widerspiegeln. Die sozialen Auseinandersetzungen wirkten weit ins 20. Jahrhundert hinein.

Das Vorhandensein riesiger Steinkohlenfelder war für die Industrialisierung in Deutschland von ausschlaggebender Bedeutung. Die stärksten Wachstumsimpulse sind von den entsprechenden Regionen ausgegangen: Von sechs deutschen Steinkohlenbecken lagen fünf in Preußen, wo etwa 90 Prozent der deutschen Steinkohlen geför-

dert wurden. (Das allein sicherte Preußen eine wirtschaftliche Vormachtstellung in Deutschland.) Den wachsenden Hauptanteil wiederum hatte das Ruhrgebiet, nicht zuletzt unterstützt durch die laufend verbesserten und verbilligten Transportmöglichkeiten (Eisenbahn, Kanäle). Hier entstand auch der Schwerpunkt der deutschen Schwerindustrie: In den Hüttenwerken des Ruhrgebiets wurden um 1900 mehr als ein Drittel des Roheisens und mehr als die Hälfte des Stahls in Deutschland erzeugt. Also Gründe genug, dieser Region ein besonderes Augenmerk zu widmen.

1. Didaktische Vermittlung

Mit der „Industrialisierung“ wird ein sozial- und wirtschaftsgeschichtliches Themenfeld behandelt, das sowohl von der Quellenlage her als auch im methodischen Umgang ungewohnte Herausforderungen stellt: Neben der technischen Entwicklung geht es um betriebs- und volkswirtschaftliche Auswirkungen ebenso wie um die gesellschaftlichen Veränderungen. Dieses außerordentlich komplexe Thema verlangt klare Problemstellungen und anschauliche Materialien, verspricht aber auch Einsichten in historische Zusammenhänge, die auf heutige Verhältnisse angewendet werden können.

Die lehrplanmäßige Behandlung der Industrialisierung in Deutschland zwischen 1830 und 1870 konzentriert sich auf bestimmte Branchen wie Textil, Berg- und Hüttenbau (Schwerindustrie), Maschinenbau und Verkehr (Eisenbahn). Beispielhaft wird vor allem auf die Entwicklung im Ruhrgebiet eingegangen. Einbezogen werden die Verwerfungen der Gesellschaftsstruktur, nicht jedoch die politischen Auswirkungen (Nationalismus, Sozialismus), weil dies den Rahmen sprengen würde.

Die auf der DVD zusammengestellten Medien sind als Einführung in bestimmte Sachverhalte und Entwicklungslinien sehr gut geeignet. Sie können zur Präsentation genutzt werden; eine Sortierung einzelner Ausschnitte nach Problemfeldern erleichtert die Einzelarbeit. Die Ergänzung durch Bilder, Texte und Statistiken ermöglicht eine Intensivierung des Zugangs. Einen hohen Stellenwert für die Durchführung des Unterrichts haben die Arbeitsblätter, die eine selbständige Erarbeitung der Problemstellungen erleichtern.

Diese haben entsprechend der Altersgruppe der Adressaten eine relativ einfache Struktur, so dass der Überblick gewahrt bleibt und die für die Erarbeitung der einzelnen Themenstellungen erforderlichen Materialien über eine Menüseite abrufbar sind.

Für die Erschließung des Themas werden entsprechend der Struktur des in ganzer Länge zur Verfügung gestellten Hauptfilms („Industrialisierung im 19. Jahrhundert“) vier Aspekte angeboten: Eisenbahnbau, Schwerindustrie, Fabrikarbeit, Soziale Frage. Die zusätzlichen FWU-Medien werden diesen Aspekten ausschnittsweise zugeordnet; es ist nicht sinnvoll, diese Filmausschnitte in Gänze hintereinander zu zeigen. Die Bilder (vor allem aus dem Westfälischen Landesmedienzentrum) sind mit entsprechenden Erläuterungen versehen (Info ein/aus).

Das DVD-Angebot ist so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler mit seiner Hilfe kleine Präsentationen zu den von ihnen bearbeiteten Themenstellungen gestalten können. Dadurch können Fertigkeiten im Umgang mit Text- und Bildbearbeitungsprogrammen ausgebaut und sprachliche Kompetenzen weiter entwickelt werden.

2. Problemstellung und Zielsetzung

Die Industrialisierung in Europa und in Nordamerika im 19. Jahrhundert war eine der umwälzendsten Veränderungen menschlicher Lebensweisen in der gesamten bisherigen Weltgeschichte: Sie verlief in einem historisch so kurzen Zeitraum, dass zu ihrer Charakterisierung der Begriff der „Revolution“ benutzt wurde. Das Jahrhundert der Industrialisierung hat in Deutschland auf wirtschaftlichem, sozialem und politischem Gebiet enorme Veränderungen mit sich gebracht.

Die Industrialisierung hat alle Lebensbereiche der Menschen erfasst und radikal verändert. Gewaltig ist der Einfluss der technischen Neuerungen, die nicht nur im 19. Jahrhundert als „Fortschritt“ empfunden wurden, bei der Massenproduktion, der Nutzung neuer Energien und schnellerer Verkehrsmöglichkeiten. Gewaltig waren aber auch die sozialen Kosten: Ganze Völkerschaften wurden aus ihren traditionellen Verhältnissen herausgerissen und sahen sich ungewohnten Herausforderungen gegenüber. Der Prozess vollzog sich zwar in zwei, drei Generationen – er führte dabei jedoch zu schwersten Erschütterungen und Auseinandersetzungen, die bis weit ins 20. Jahrhundert reichten.

Eine wichtige Erkenntnis sollte sein, dass heutige Generationen nicht nur die Nachwirkungen zu spüren haben, sondern auch selbst noch mitten im Prozess von Veränderungen stehen. Stichworte wie Umweltkatastrophen, Globalisierung und Klimawandel gehören dazu. Viele Länder in Asien, Südamerika und Afrika vollziehen die Industrialisierung jetzt erst nach. Europa und Nordamerika haben sich immer mehr verlegt auf die „weiße“ Industrie der Dienstleistung. An keiner Region kann die Erfahrung, dass die

Epoche der Industrialisierung nur ein begrenzter historischer Abschnitt ist, anschaulicher vorgeführt werden als am Ruhrgebiet: Mit dem Rückgang des Kohlebergbaus und der Verlagerung der Schwerindustrie hat sich diese Landschaft erneut verändert und manche Relikte der Industrialisierung sind nur noch im Museum zu besichtigen.

Zur Verwendung

Die DVD enthält thematisch geordnet Film-, Bild- und Textdokumente zu den wichtigsten Aspekten der Industrialisierung in Deutschland im 19. Jahrhundert.

Die lernzielorientiert und multimedial aufbereiteten Materialien eignen sich dazu, die Lernenden zur Auseinandersetzung mit dem Thema zu motivieren und die Behandlung der verschiedenen Aspekte im Geschichtsunterricht zu qualifizieren und zu intensivieren: Bei Beachtung der verschiedenen Schwierigkeitsgrade werden Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Lage versetzt, vertiefte Kenntnisse über die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert zu erwerben und ihre Bedeutung für unsere Zeit zu beurteilen. Die Arbeitsblätter erleichtern durch gezielte Fragestellungen die Beschäftigung mit dem Thema.

Die zwölf Arbeitsblätter schlagen die Beschäftigung mit folgenden Themen vor:

1. Wie lebten und arbeiteten die Deutschen vor der Industrialisierung?
2. Was brachte die Dampfmaschine für die Industrialisierung?
3. Welche Bedeutung hatte die Eisenbahn für die Industrialisierung?

4. Welche Bedeutung hatte die Schwerindustrie für die Industrialisierung?
5. Warum hat die Schwerindustrie des Ruhrgebiets eine führende Rolle gespielt?
6. Wie beeinflussten Fabriken und Maschinen die Produktion und die Arbeitsweisen?
7. Wie veränderte die Industrialisierung die Textilherstellung?
8. Was leisteten die Unternehmer für die Industrialisierung?
9. Wie kam es durch die Industrialisierung zur „Sozialen Frage“?
10. Wie veränderte die Industrialisierung die Lage der Arbeiter?
11. Worunter litten die Arbeiter am meisten?
12. Wie konnten sich die Arbeiter helfen?

Auf den Arbeitsblättern finden sich jeweils Hinweise auf Filmsequenzen, Bilder und Textquellen. Sie stellen die Grundlage für die Bearbeitung der einzelnen Themen dar. Weitere Informationen sind über die angegebenen Links zu erreichen. Selbstverständlich sollten die Lernenden dazu ermuntert werden, sich gezielt auch in ihrer Region über Hinterlassenschaften der Industrialisierung zu informieren.

Die Bearbeitung der Arbeitsblätter verlangt z.T. eine komplexe Herangehensweise. Filmsequenzen und Bilder müssen aufmerksam analysiert werden; bei den Textquellen handelt es sich z.T. um Statistiken, deren Analyse unter Umständen einer besonderen Hilfestellung bedarf. Im Allgemeinen ist sowohl Einzel- wie auch Gruppenarbeit möglich, da für die Bearbeitung jeweils mehrere „Belegstellen“ aufgeführt sind. Entscheidend ist, dass ein gemeinsames Ergebnis erarbeitet wird.

Da beim Thema „Industrialisierung und Soziale Frage“ überwiegend sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Fragestellungen behandelt werden und daher eher „trockene“ Strukturgeschichte im Mittelpunkt steht, sollte nicht versäumt werden, auf die angebotenen biographischen Medien und Texte einzugehen. Andererseits ist es auch möglich, auf grundsätzliche Probleme von Wirtschaft und Gesellschaft einzugehen und Bezüge zur aktuellen wirtschafts- und sozialpolitischen Auseinandersetzungen herzustellen.

*Folgende **Quellentexte** sind im Arbeitsmaterial zu finden:*

- Ausbreitung der Dampfmaschinen in Preußen
- Vorteile der Eisenbahn
- Entwicklung der Eisenbahn in Deutschland
- Gesetz zum Bau des Dortmund-Ems-Kanals
- Steigerung der Steinkohlenproduktion in Preußen
- Ausbreitung der Dampfmaschinen und Lokomotiven in Preußen
- Fabrikordnung von 1846
- Der Unternehmer Krupp und seine Arbeiter
- Der Unternehmer Stumm und seine Arbeiter
- Kinderarbeit in der deutschen Industrie
- Die Bekämpfung der Kinderarbeit
- Gegen die weitgehende Beschränkung der Kinderarbeit
- Schwindsucht als Todesursache
- Flucht in den Alkohol
- Bundeslied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins
- Der Bergarbeiterstreik von 1889
- Flugblatt der Unternehmer für streikende Bergleute

Links

www.dtmb.de

Das Deutsche Technik Museum Berlin bietet vielfältige Informationen zur technischen Kulturgeschichte (Verkehr, Produktion, Energie).

www.deutsches-museum.de

Das Museum in München geht auf sämtliche Technik-Bereiche der Industrialisierung ein.

www.westfaelisches-industriemuseum.de

Die Industriekultur zwischen Rhein und Weser wird an acht Standorten vom Westfälischen Industriemuseum betreut: Bocholt, Bochum, Dortmund, Hattingen, Lage, Petershagen, Waltrop, Witten.

www.rim.lvr.de

Das Rheinische Industriemuseum bewahrt an sechs Standorten Überreste aus der Geschichte der Arbeit: Bergisch Gladbach, Engelskirchen, Euskirchen, Oberhausen, Ratingen, Solingen.

www.museumtheuern.de

Das Bergbau- und Industriemuseum in Amberg-Sulzbach zeigt Industriedenkmäler vor allem aus Ostbayern.

www.saarlaendisches-industriemuseum.de

Über die Seiten des Vereins sind auch andere Museen im Saarland zu erreichen: Bergbaumuseum Bexbach, Erzbergwerk Düppenweiler und die Völklinger Hütte.

www.industriemuseum-brandenburg.de

Wenn auch erst 1914 der erste Stahl geschmolzen wurde, lässt sich ein guter Einblick in die Schwerindustrie gewinnen.

www.bochum.de/blaue-linie/rundgang14.htm

Eindrucksvolle Darstellung der technischen Anlagen der Zeche Hannover mit Arbeitersiedlung

www.saechsisches-industriemuseum.de

Über die Seiten des Zweckverbandes sind Informationen zum Industriemuseum Chemnitz, zum Westsächsischen Textilmuseum Crimmitschau sowie zum Lausitzer Bergbaumuseum Knappenrode zu erhalten.

www.mansfeld-museum-hettstedt.de

Hier wurde 1785 die erste Dampfmaschine nach Wattscher Bauart in Deutschland errichtet.

www.ruhrtalbahn.de

Nostalgische Bahnfahrten zwischen Hagen und dem Eisenbahnmuseum in Bochum

www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de

Auf dem ehemaligen Bahnbetriebswerk in Nördlingen lässt sich das Dampflokomotiven-Zeitalter nacherleben.

Allgemeine Haftung für Internet-Links

Wir betonen ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die aktuelle sowie zukünftige Gestaltung und die Inhalte externer Internetseiten haben. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von den Inhalten aller externen Internetseiten, auf die wir in unserer Produktion mit Links verweisen. Die Inhalte externer Internetseiten machen wir uns nicht zu Eigen. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen sowie insbesondere für Schäden durch die Nutzung der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wird, nicht derjenige, der über Links lediglich auf die jeweilige Veröffentlichung verweist.

Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: info@fwu.de

Koproduktion

FWU Institut für Film und Bild und
Westfälisches Landesmedienzentrum des LWL

Produktion

msm-studios GmbH, im Auftrag des FWU Institut für
Film und Bild und des Westfälischen Landesmedien-
zentrums des LWL, 2005

DVD-Konzept und Arbeitsmaterial

Dr. Joachim Paschen

Fachberatung

Dr. Herman-Josef Höper, Dr. Markus Köster, Westfä-
lisches Landesmedienzentrum des LWL

Begleitkarte

Dr. Joachim Paschen

Bildnachweis

Westfälisches Landesmedienzentrum des LWL

Filmausschnitte aus:

**42 02352: Industrialisierung im 19. Jahrhun-
dert**

Produktion

FWU

**32 03756: Die Industrialisierung eines Eisen-
landes – Das Siegerland**

Produktion

FWU

**32 03875: Der Aufstieg von Unternehmern
in der Zeit der Industrialisierung**

Produktion

FWU

**32 03759: Lebenserinnerungen von Arbeitern
aus der Zeit der Industrialisierung**

Produktion

FWU

4640735 Durch das schöne Westfalen

Produktion

Westfälisches Landesmedienzentrum des LWL

Zusätzliches Bildmaterial von:

Archiv für Kunst und Geschichte, Berlin
Bergbaumuseum Bochum
Westfälisches Landesmedienzentrum des LWL,
Münster
Stadtarchiv Gelsenkirchen
Westfälisches Industriemuseum

Redaktion

Dr. Joachim Paschen und Dr. Hermann-Josef Höper
unter Mitarbeit von Johanna Haigermoser

**Referent im Westfälischen Landeszentrum
des LWL**

Dr. Hermann-Josef Höper

Pädagogische Referentin im FWU

Dr. Heidrun Baumann

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen,
Medienzentren und konfessionelle Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild,
Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2005

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail info@fwu.de
Internet http://www.fwu.de



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für
unseren Vertrieb:**

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 65 min
22 Filmsequenzen
6 interaktive Menüs
13 Bilder, Arbeitsmaterial

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/geneh-
migte Nutzungen wer-
den zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht



46 02330

Industrialisierung und Soziale Frage

Auftakt an der Ruhr

Die Industrialisierung hat Deutschland im 19. Jahrhun-
dert vollständig umgewälzt und zu beträchtlichen gesell-
schaftlichen Verwerfungen geführt. Von initiiertender Be-
deutung für die Entwicklung ist das Ruhrgebiet gewesen,
das zum entscheidenden und größten Industrierevier
Deutschlands aufstieg. Was waren die Ursachen, welche
Begleiterscheinungen gab es, welche Auswirkungen sind
zu spüren gewesen? Die vom FWU und vom Westfälischen
Landesmedienzentrum herausgegebene DVD bietet
Filme, Bilder und Quellentexte, die die Entwicklung zwi-
schen 1830 und 1900 veranschaulichen. Einen besonde-
ren Schwerpunkt nimmt das Ruhrgebiet ein.

Schlagwörter

Industrielle Revolution, soziale Frage, Ruhrgebiet, Eisenbahn,
Schwerindustrie, Arbeiterschaft, Streik

Geschichte

Epochen • Neuere Geschichte, Industrialisierung und
Soziale Frage

Allgemeinbildende Schule (7-13)
Erwachsenenbildung